

In's Blutengrab.

Eisbrücke über den Niagara geborsten.

Drei Personen umgekommen.

Acht Personen befanden sich auf dem Eise, das solide und sicher zu sein schien. — Pflötzlich löste sich ein mächtiges Stück los und nur fünf von den acht Personen gelang es, das fanatische Ufer zu erreichen. Drei, unter diesen eine Frau, wurden, obwohl verschiedene Rettungsversuche gemacht wurden, flussabwärts, den Schmelzen zu getrieben und fanden dort ihren Tod. — Einer der Getrunkenen, ein junger Mann, zeigte sich als Held.

Niagara Falls, N. Y., 5. Febr. Drei Personen, Burrell Secod aus Cleveland, O., sowie Eldridge Stanton und seine Gattin aus Toronto, Ont., fanden gestern hier in den Stromschnellen des Niagara ihren Tod. Sie befanden sich mit Ignatius Roth, einem jungen Manne aus Cleveland, O., einem Genossen Secods, Monroe Gilbert von Niagara Falls, N. Y., William Hill, einem alten Flusskapitän, William Rabland, einem erfahrenen Flussschiffer, und einem fremden Italiener auf der mächtigen Eisbrücke unterhalb des „Horiefhoe Falles“. Tiefe hatte sich während der strengen Kälte der letzten Wochen aus riesigen, an einander gefrorenen Eisstücken gebildet, reichte von dem fanatischen bis zu dem amerikanischen Ufer und galt als absolut sicher. Während die erwähnten acht Personen die herrlichen Winterferien, die sie von der an und für sich großartig schönen Brücke aus zu überleben Gelegenheit hatten, bewunderten, hörte man ein hundertbares Krachen, und die erprobten Flusschiffer Hill und Rabland merkten, daß bei dem starken Südwind, der mit bedeutender Schneelast über die Eisflächen hinweg brauste, die „Brücke“ gebrochen war und einzelne mächtige Eisstücke sich von den übrigen gelöst hatten. Sie liefen, so schnell sie konnten, nach dem fanatischen Ufer, das sie auch in Sicherheit erreichten. Ihnen folgte der unbekannt Italiener und auch Roth. Der Italiener gelangte ans Ufer unmittelbar nach Hill und Rabland; doch als Roth das Ende des Eisstückes, auf dem er sich befand, erreicht hatte, sah er, daß sich dieses bereits eine Strecke von dem Ufer entfernt hatte. Und so gelang seine Rettung nur unter Ueberwindung großer Schwierigkeiten. Man warf ihm nämlich vom Lande aus ein Tau zu, das er sich um seinen Körper band und sich dann ins Wasser warf. Erschöpft und zitternd vor Frost wurde er ans Ufer gezogen. Secod sowie Eldridge Stanton und dessen Gattin waren anfangs so verwirrt, daß sie, anstatt Hill und Rabland zu folgen, nach dem amerikanischen Ufer rannten, und erst wieder zurückkehrten, als sie sahen, daß dort ein Erreichen des Ufers unmöglich. Inzwischen war aber das Eisstück, auf dem sie sich befanden, auch bereits weit von der fanatischen Seite fort und den Schmelzen an der anderen Seite der Niagenfallbrücke zu getrieben worden. Frau Stanton war bald so erschöpft, daß sie auf dem Eise niedersank und nur mit Mühe durch ihren Mann und durch die aufopfernde Hilfe Secods aus ihren Klüften gehalten werden konnte. Auf der Stahlbrücke hatte sich eine große Menschenmenge angelammelt und viele liefen herüber mit der Aufforderung, an Secod sowie Herrn und Frau Stanton, diese fest um ihre Körper zu fassen und sich aufziehen zu lassen. Inzwischen war die große Scholle, auf der die drei Unglücklichen sich befanden, wieder gesunken. Secod befand sich auf der einen und Stanton und seine Gattin, die er unterstützte, auf der anderen Scholle. Secod erlachte das ihm zugeworfene Seil; er war aber nicht mehr stark genug, um es um seinen Körper zu binden. So hielt er es mit Händen und Füßen fest und ließ sich in die Höhe ziehen. Etwa sechzig Fuß schwebte er über dem Wasser, als sein Kopf plötzlich zurückfiel; er war offenbar ohnmächtig geworden, denn in demselben Augenblick löste sich sein Körper in die Tiefe, wo er ins rauschende Wasser fiel, noch einmal an der Oberfläche sichtbar wurde und dann für immer verschwand. Stanton und seine Frau trafen auf ihrer Scholle kurz die große Stahlbrücke der kleinen Stahlbogenbrücke zu, von dort aus machten Feuerwehrlente Menschen, durch Seile mit schweren eisernen Haken die Scholle aufzuhalten, um Stanton und seiner Frau Rettungsmittel zu werfen zu können. Es schien gelingen zu wollen; doch als Stanton seiner inzwischen vollständig erschöpften Gattin das Rettungseil umbinden wollte, erlebten seine Arme, er schaute verzweifelt zu seinen Rettern auf der Brücke an-

vor, richtete sein Weib auf, drückte einen Kuß auf ihre Lippen und ließ sich dann mit ihr den Stromschnellen zu treiben, wo sie bald den Wirbeln der neugierigen und hilfsvollen Menge auf der Brücke entflohen.

Jeder Heze abhold.

Erklärung der Christlich-Sozialen in Oesterreich.

Stehen fest zum Dreibund.

Wien, 5. Febr. Eine bemerkenswerte Kundgebung ist von der Leitung der christlichsozialen Partei ausgegangen. In der Erklärung wird betont, die Partei habe die auswärtige Politik, wie sie vom Grafen Lehrenthal, dem nunmehr schwerkrank darniederliegenden gemeinsamen Minister des Äußeren, geleitet worden, nicht aus persönlichen Gründen verurteilt. Die christlichsozialen Parteihäupter versichern, daß sie unbedingt ein Festhalten am Dreibund befürworten und jeder Heze zum Kriege, in diesem Falle gegen Italien, abhold seien. Die Kundgebung ist offenbar für nötig befunden, weil an der christlichsozialen Partei neuerdings scharfe Kritik wegen der von ihren Organen gegen den Grafen Lehrenthal geführten Hezde geübt worden ist. Lehrenthal war ein entschiedener Gegner der Strömung gegen Italien und stieß dabei mit den leitenden Geistern der Christlichsozialen hart zusammen.

Gefährliches Experiment. Sauste mit Fallschirm vom Eifelturm in die Tiefe.

Paris, 5. Febr. Ein Oesterreicher, namens Reichelt, verunglückte gestern hier in der unmittelbaren Nähe des Eifelturms mit seinem Fallschirm, den er auf seine Zuverlässigkeit probieren wollte. Mit Erlaubnis der Polizei probierte Reichelt den Fallschirm erst mit einer Holzfigur von der höchsten Plattform des Turmes aus. Als er sah, daß jedes Experiment gelang, ließ er sich selbst aus schwindelnder Höhe nieder. Der Fallschirm öffnete sich jedoch nicht, und Reichelt sauste wie ein Stein in die Tiefe. Er wurde als fast formlose Fleischmasse gefunden.

Korpsstudenten-Jubiläum. Große Ehrungen in Heidelberg für Herrn von Holleben.

Berlin, 5. Febr. Der ehemalige deutsche Botschafter in Washington, Dr. Theodor von Holleben, ist gestern in Heidelberg Gegenstand großer Ehrungen gewesen. Das fünfzigjährige Jubiläum seines Eintritts in das Korps „Bandalia“ wurde feierlich begangen. Im Korpshaus fand ein Festessen statt, welchem zahlreiche hervorragende Persönlichkeiten beimohnten. Herr v. Holleben wurde im Jahre 1903 aus Washington abberufen und trat dann in den Ruhestand. Er ist Mitglied des preussischen Herrenhauses auf Lebenszeit und Mitglied des Kolonialrats.

Vom Tode abberufen. Schriftsteller Josef Gittinger und Rudolf Hentel in Wiesbaden.

Berlin, 5. Febr. Im dreißigjährigen Lebensjahre ist in Frankfurt a. M. der bekannte Schriftsteller Dr. Josef Gittinger gestorben. Er war der Gründer des „Literarischen Echo“ und hat das „Salon - Feuilleton“, sowie die „Ottav - Korrespondenz“ herausgegeben. Gittinger war am 22. Oktober 1890 geboren. In Wiesbaden ist Rudolf Hentel gestorben. Er war der Seniorschef der bekannten „Selt - Firma“.

Strenger Winter. Schneestürme und Kälte töden Vorkämpfer in Deutschland.

Berlin, 5. Febr. In Deutschland herrscht abermals bitterste Kälte, wie sie selten zu registrieren ist. Auch wüsten überall bedeutende Schneefälle, welche den Verkehr bereits in der empfindlichsten Weise gestört haben. Nach den vorliegenden Berichten magt sich die Strenge des Winters auch in Oesterreich fühlbar, besonders in Böhmen und Tirol, sowie in der Schweiz.

P'Annunzio Gedichte. In Italien verboten, weil sie Oesterreich lächerlich machten.

Rom, 5. Febr. Die Kriegsgedichte Gabriele d'Annunzio's, durch die der Patriotismus des italienischen Volkes angefeuert werden sollte, sind untersagt worden. Die Regierung beschließt nämlich, daß eines derselben — es trägt den Titel „Die Dardanellen“ — in Oesterreich schmerzlichen Anstoß erregen würde. Der Band wird daher ohne die anhängigen Verse neu gedruckt werden. Das geschieht aber doch unter das italienische Volk und das Meer kommen, damit folgen Dantekausende von Flugblättern und die Offiziere.

Wingdämpfer erliegt Verletzungen. Berlin, 5. Febr. Der bekannte Olympionike, der seinerzeit Baden-Schmidt besiegte, ist heute seinen Verletzungen erlegen, die er kürzlich bei einem Wettkampfe erlitt.

16th SEED BARGAIN

10,000 KERNELS OF Selected 16c FERTILE SEEDS for

1750 Lettuce	1000 Celery
750 Onion	100 Parsley
1000 Radish	500 Cabbage
100 Tomato	1000 Carrot
1750 Turnip	100 Melon
1700 Brilliant Flower Seeds, 50 sorts	

Bitte 16,000 & rare brilliant Grains und Gemüse-Samen, 1000 Sorten, 50 verschiedene Früchte und ihre brillante Samen aus dem Süden gegen 16 Cts. Briefmarken anfordern, gratis.

Keine Zweifel! Bestes für unsere Kunden! Besten Preis! Schnellste Lieferung! Schnellste Lieferung! Schnellste Lieferung!

JOHN A. SALZER SEED CO., La Crosse, Wis.

M. D. Hayford
Dändler in
Grabsteinen und Denkmälern
Kommt zu mir wenn ihr welche braucht. Zufriedenheit garantiert.

Dr. J. Harvey Mettlen
Arzt und Wundarzt.
Bloomfield, Nebraska

Star Dray Line
Collier & Bronse
Eigentümer
Phone No. 149
Dray und Express
Alle uns anvertrauten Aufträge, sollen prompt und sorgfältig ausgeführt werden.

Dr. L. C. Bleid
Geburtsshelfer
Office über Corner Drug Store, Nachstr. in der Reibung, ein Block südlich der Com. m. cal. aptel.

J. E. Blackmore
Bauschreiner und Kontraktor
Alle Arbeit garantiert.
B. J. Hunt's alter Platz.
Sprecht vor und seht mich, ehe Ihr eure Arbeit vergebet.

Fasset uns euren Kohlenbehälter auffüllen

Wenn sie aufgebraucht sind, so mußt du „springen“, oder der Koch wird hinter die Kaminen.

Tu brauchst keine Furcht zu haben, wenn wir euch mit Kohlen versorgen, dann hast du keine Unannehmlichkeiten mehr.

Unsere Kohlen sind gut bis zum letzten Klumpen. Mit Kohlenklumpen von uns bist du frei von Kergerniß und hast immer heißes Wasser.

A. A. MANKIE
Phone A-14 Bloomfield, Neb.

Diese Windmühlen
sind nach der verbesserten Konstruktion gebaut und haben viele Verbesserungen über die alten Sorten. Stark, dienstfähig und dauerhaft. Dargestellt aus dem besten Material. Nicht oft reparaturbedürftig. Gebietet unsere Preise für Windmühlen, 4 Proben Köhlerne Körne, usw.

Baker & Baker

Großer Preisherabsetzungs-Verkauf

Woll- und Felldecken

Wir werden von Freitag, den 9. Februar, an, unseren ganzen Vorrath von hochgradigen Woll- und Felldecken zu sehr ermäßigten Preisen anbieten. Wisst, daß diese Woll- und Felldecken nicht unecht noch zurückgelegte Waaren sind. Unser Decken-Vorrath ist von der weltbekannten „Northern Ohio“ Marke, während die Felldecken von der „Perfection“ und „Chase“ Sorte sind. Hier einige unserer Bargains:

Felldecken

„Perfection“, schwarze Bären, regulärer Werth \$12.00, Verkaufspreis \$10.00 das Paar
 „ „ extra große braune „ „ 16.00 „ 13.50 „ „
 „ „ sehr gute große „ „ 10.50 „ 8.50 „ „

Wolldecken

7 Pfund 80 bei 84 wollene, regulärer Werth \$12.00, Verkaufspreis \$10.00 per Paar
 6 „ 80 bei 84 „ „ 9.00 „ 7.50 „ „
 6 „ 80 bei 84 „ „ 8.25 „ 7.00 „ „
 8 „ 90 bei 90 sehr lange „ „ 8.50 „ 7.25 „ „
 6 „ 80 bei 84 „ „ 6.00 „ 5.00 „ „
 5 „ 76 bei 76 „ „ 4.50 „ 3.75 „ „

Dud, wasserdicht

84 bei 90 sehr schwere, regulärer Werth \$8.50, Verkaufspreis \$7.00 per Paar
 80 bei 84 „ „ 6.50 „ 5.00 „ „
 84 bei 90 „ „ 6.75 „ 5.50 „ „
 84 bei 84 10 unz. wasserdicht, \$8.25, Verkaufspreis \$6.75 per Paar
 Angepaßte Duds mit Gürtel \$6.50, Verkaufspreis \$5.00 per Paar

Laßt diese Bargains nicht vorübergehen, denn sie werden Euch Geld sparen.

Abts & Heires.

Palace Bar
Hans Zverfen, Eigentümer
Liefere Getränke im Groß- und Kleinhandel in jeder gewünschten Quantität. Empfehle meine vorzüglichen Getränke und Cigarren.
Das berühmte **Storz Bier** immer an Zapf
Es bittet freundlich um geneigten Zuspruch
Hans Zverfen.

Benutzt das Check-System
Eure Rechnungen zu bezahlen. Es ist sicherer als das Baargeld auszugeben. Der Check, nachdem er indossirt und bezahlt, dient als Quittung. Mit einem Check hat man immer das richtige Wechselgeld. Probiert es.

Ihr seid eingeladen
ein Konto zu eröffnen mit der
Farmers & Merchants State Bank
Die Bank an der Ecke
Kapital \$50,000
Bezahlt Zinsen auf Zeit-Depositen.
W. D. Parm., Präsi. D. J. Miller, Vice-Präsi. W. A. Tulley, Kass. G. T. Peck, Cashier-Kassier.

A. F. Muetting
Auktionator
Bechte mich hierdurch dem Publikum aus denen die in dieser Saison beabsichtigen Verkäufe abzuhalten, daß ich wieder im Gange bin und bereit sein werde Verkäufe auszurufen, wie in früheren Jahren.
Keine Bedingungen. Beste Bedienung.
Zufriedenheit garantiert. Deutsch und Englisch.
Telephon 8-221